

Wein strömt im Strassengraben

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753287>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wein strömt im Straßengraben

Die Vernichtung der vorletztjährigen Weinernte in der argentinischen Provinz Mendoza



Beamte der argentinischen Staatsbehörde und der Uebervachungspolizei für den Weinbau von Mendoza (links) kontrollieren bei den Weinbauern und den Händlern die Keller auf die Qualität der vorhandenen Lagerbestände und bestimmen dann die Quantität, welche vernichtet werden mußte. Sie kontrollieren aber auch das Aussehen und Fortfließen des Weins. Bild: In einer der größten Kellereien von Mendoza, der Sociedad Anonima Ciel, wurden 315 Fässer à 200 Liter vorgelegt. Durch die Schließung von 600000 Liter Wein aus dem Lagerhaus im Preis.



Während mehrerer Tage fließt Wein statt Wasser in den Bewässerungsgraben. Dabei regnet sich bald eine feste Kruste über im Fortschritt gründeren Wein verursachte die Brunnen und Quellen, so daß auf Weingärten der Gegend kein Wasser für einige Zeit für umgibt erkläre werden mußte. Bild: Straßensprengung aus einem Bewässerungsgraben, der mit Wein statt mit Wasser gefüllt ist.



Die beiden Böden zeigen vor. Aus dem Strom der dunkelbraunen Flut legen sie sich einen kleinen Vorrat an. Die meisten Preise n'empêchent pas le rasage.



Da von pour arroser le chapeau. Le résultat de l'expérience est parlant à sa vue.

Daß in Brasilien viele Millionen Sacke Kaffee ins Meer geschüttet, in Kanada Lokomotiven mit Weizen geladene, in Holland Tulpenzwiebeln in riesigen Mengen vernichtet, in Kalifornien Orangen mit Petrol überspritzt und verbrannt werden, davon haben wir alle schon gehört. Alles sind behördliche Maßnahmen, um das Angebot der Waren zu reduzieren, um für den Produzenten den Preis möglichst hoch zu halten. In der argentinischen Provinz Mendoza, wo hauptsächlich Wein- und Obstbau getrieben wird, hat man vor wenigen Monaten einen großen Teil der vorletztjährigen Weinernte vernichtet, weil er wegen der schlechten wirtschaftlichen Lage nicht abgesetzt werden konnte. Mehr als 700 000 Hektoliter Wein — das ist rund das Doppelte der Schweizer Weinernte 1928 — wurden ausgeschüttet, um die Keller für die neue Ernte freizubekommen. Aber diesmal kam es dann anders, als die Regierung, die Händler und die Weinbauern sich dachten. Als Abschluß der Vernichtungsaktion erging folgende Verfügung: Wenge Tage bevor der Winter beginnt sollte, ging ein furchbarer Sturm mit Wolkenbrühen und Hagelschlag über die ganze Provinz Mendoza nieder und zerstörte die ganze Ernte. Heute haben die Pflanzler und die Händler nur noch Lacer in den Kellern.

700 000 hectolitres de vin à l'égoût

Pour combattre la surproduction et maintenir le barème des prix, on a immergé au Brésil des millions de sacs de café, au Canada, on a brulé les locomotives avec des céréales. En Californie, on incinère les oranges... et pendant ce temps des millions d'êtres crévent de faim. En Argentine, dans la province de Mendoza, la trop grande récolte de vin de l'année dernière empêchait d'emmagasiner la vendange prévue cette année. On a donc versé 700 000 hectolitres de vin (le double de la récolte totale mise en 1928). Une fable dit qu'il ne faut pas vendre la peau de l'ours. Les mesures prises pour le gouvernement argentin ont été une tragique répercussion. Quelques jours après la vendange, un effroyable cyclone accompagné de tornades de grêle anéantit les espoirs de la récolte. Les vignobles et marchands se trouvent aujourd'hui devant des tonneaux vides.



Wer ist wer?

Eine Frau behauptet gern, sie milde «den» Hut für ihren Gesicht finden. Glauben Sie, bitte, nicht, daß es der Hut ist, der Ihnen Guiltig die beneidete Gespräch geben muß; er ist nur ein Requisit, das sich nach der Persönlichkeit seiner Trägerin zu wandeln vermag. Bewein' Ihre fünf vier Frauen, die alle genau denselben Hut tragen. Es ist also der gleiche Hut, der die reichhaltigen mondigen Schönheiten der brasilianischen Geistesgesellschaft, der blonden Engländerin und der jungen Kriemhildigen mit dem tief-schwarzen Haar der spanischen Gelehrten zu geben scheint. Können Sie, verzeihen, Loretta und Lora, die genannten Frauentypen nach unseren Bildern erraten?

Quatre femmes sous un chapeau

«Le style c'est l'homme», a dit Boffan. Voici un chapeau qui est dans le domaine public, un chapeau que toutes quatre jettent, selon leur tempérament, leur style, d'actrice-mondaine, de garde-malade, d'étrange-santatrice ou de championne de patinage, car elles sont vierges. Mais voilà, si l'on se voit aide, y parviendrez-vous? Passez pour l'actrice qui a jureé tout d'apaiser l'œil de cyclone à son regard mystérieux, passez pour la championne de patinage qui est jolies et apprêtées comme une réclame de Palmolive, mais le savoir? La garde-malade fait figure de film 1929. Vous êtes vierges que l'état l'indulgent constance. Cette dernière a le nez épais... épais, avouez que nous le sommes!